

Johann Christian Hoppe, geb. d. 27. Aug. 1727 in Königsbrück, wo sein Vater, M. Paul Hoppe, Rector und Hospitalprediger (von 1730 aber Pfarrer in Friedersdorf und von 1744 Primar. in Löwen in Schlesien) war. Marie Dorothee geb. Meisner war seine Mutter. Nachdem er auf dem Waisenhause zu Halle, in Klosterbergen und Leipzig studirt hatte, wurde er 1749 zum Cantor und Schulcollegen in Oldenburg bestimmt, doch noch vor Antritte dieses Amtes als Amtsgehilfe Caspar Damian Böttner's nach Friedersdorf am Queis berufen. Dieser starb an demselben Abende, an welchem Hoppe von seiner Reise zurückkehrte, der nun sogleich als Pastor antrat. Am 20. Febr. 1756 feierte er das Jubelfest der Friedersdorfer Kirche und am 3. Febr. 1799 sein Amtsjubiläum. Er resignirte im Jahre 1803 und starb am 4. Jan. 1804. Verheirathet war er von 1750—63 mit Christ. Friederike v. Ende aus Königsfeld und hatte 1 Sohn und 5 Töchter.

S. Otto, II, p. 169. Lauf. Monatschr., 1804, I, p. 244.
Alphabet. Verzeichniß einiger Jubelprediger, p. 22.

Johann Samuel Zentsch, geb. d. 21. April 1755 in Pöhla, wo sein Vater, Georg J., Pfarrer war. Die Mutter hieß Johanne Christiane Zugendreich, Tochter des Past. Althans in Burkau. Er studirte in Bauzen und Wittenberg (von 1780), wurde 1783 Diac., 1811 Pastor und Probst in Zibelle, wo er am 25. Juli 1833 sein Amtsjubiläum feierte.

S. Lauf. Magaz., 1783, p. 267. Lauf. Magaz., 1833, p. 423.

Johann Traugott Kayser, geb. d. 10. April 1732 zu Commeran unweit Bauzen. Sein Vater, Johann K., war Verwalter daselbst, seine Mutter Anne Dorothee geb. Heimann. Nachdem er in Bauzen und Leipzig studirt hatte, wurde er am 4. Juli 1753 in Dresden zum Pfarramte